

Ski alpin | 23. März 2006

Bödli-Skiteam – «We are on fire»

Spezielle Abfahrt zum Abschluss der Trainings in Habkern

Am vergangenen Freitag dauerte das Training für die Kaderfahrerinnen und Kaderfahrer vom Bödli-Skiteam besonders lange. Dies aber nicht etwa, weil die Nachwuchstalente das Skitraining auch gegen Ende der Saison noch besonders nötig gehabt hätten.

Das Team um Cheftrainer Peter Bernet hatte sich zum Abschluss der Trainingssaison in Habkern etwas Spezielles ausgedacht und bot die Skicracks zu einem Training mit «Nachtschicht» auf. Nach drei Stunden intensivem Minikipp-Slalomtraining stand an diesem Freitag also kein «Straftraining» auf dem Programm, sondern ein gemütlicher Abend mit einem überraschenden Abschluss.

Feuer und Flamme

Nach dem offerierten Apéro genossen die Jugendlichen das Nachtessen im Restaurant Pintli. Beim Eindunkeln schnallten sie die Skier an und bügelten am eigens für sie wieder in Betrieb genommenen Lift an. Roli Brunner und Brigitte Balmer von der Schneesportschule Habkern schenkten bei einem Zwischenhalt auf der roten Piste feinen Tee aus und hatten alles Nötige für eine Fackelabfahrt dabei. Mit dem Entzünden der Fackeln zeigten die Kaderfahrerinnen und Kaderfahrer, dass sie – wie ihre grossen Vorbilder – Feuer und Flamme für den Skisport sind. Mit einem Formationsfahren «on fire» beendeten sie das letzte Training in Habkern.



Zum Abschluss des letzten Trainings in Habkern bewiesen die Mitglieder vom Bödli-Skiteam, dass sie tatsächlich Feuer und Flamme für den Skisport sind.

Foto: Peter Bernet

18 Trainings in Habkern

Die Schnee- und Pistenbedingungen im Laufe dieser Wintersaison ermöglichten die Durchführung von 18 Trainingstagen beziehungsweise Trainings-Halbtagen in Habkern. Das Skigebiet der Skilift Sattellegg AG wurde in der Zeit vom 18. Januar bis am 17. März zur «Heimpiste» des Bödli-Skiteams. Die 11- bis 15-jährigen Nachwuchstalente der 13 Bödli-Skiclubs profitierten von optimal präparierten Pisten. Im Weiteren konnten sie dank dem Entgegenkommen der Skilift Sattellegg AG jeweils auf abgesperrten und reservierten Pistenabschnitten trainieren. Dass Habkern sich nicht nur für die Durchführung von Skitrainings eignet, wurde anlässlich der beiden BOSV/LEKI-Punkterennen (organisiert vom SC Matten) bestätigt. Diese Rennen zeigten, dass es für die Nachwuchstalente ausserordentlich wichtig ist, in «ihrer Region» Rennen bestreiten zu können. Die Vielseitigkeit, die für den Erfolg im Skisport wichtig ist, wird durch Rennevents auf verschiedenen Pisten gefördert. Zudem sollen im Laufe der Rennsaison alle einmal den Heimvorteil nutzen können. Es ist deshalb zu hoffen, dass sich auch im kommenden Winter wieder Organisatoren im ganzen Berner Oberland – fürs Bödli-Skiteam in der Jungfrauregion – zur Verfügung stellen, damit die Nachwuchssportler Startmöglichkeiten haben.

Saison-Schlussspurt

Für die Bödeli-Ski-Nachwuchstalente ist die Skisaison noch nicht ganz zu Ende: Der Abschluss der Rennsaison steht am Sonntag, 26. März, auf dem Männlichen auf dem Programm. Am Morgen können alle Teilnehmer der BOSV/LEKI-Cupserie noch einmal ein Slalomrennen bestreiten. Anschliessend kommt es zur Austragung des BOSV/LEKI-JO-Finals. An diesem Parallel-Rennen sind nur die jeweils 16 Besten der JO1- und JO2-Kategorien startberechtigt. Sie kämpfen um die letzten Punkte und den Sieg in der Gesamtwertung.

Von Ende November bis Mitte Januar hatten die Bödeli-Ski-Kadermitglieder bereits 23 Mal in der Jungfrauregion trainiert. Zur Einstimmung auf diese Schlussrennen wechselten sie diese Woche nun wieder auf Männlichen. Auch die letzten Trainings der Saison absolvieren sie dort. Am 1. April (Verschiebungsdatum 8. April) finden schliesslich die skitechnischen Selektionstests von Bödeli-Ski und am 11./12 April des BOSV statt.

Letzte Gelegenheit

Wer noch ein letztes Mal die ausgezeichneten Schnee- und Pistenverhältnisse in Habkern geniessen möchte, kann dies noch morgen Samstag und am Sonntag tun.

Am Montag, 27. März, stellt die Skilift Sattellegg AG den Betrieb ein und beendet die Wintersaison 2005/06. (amz)

ARTIKELINFO:

Artikel vom: 23.03.2006
Autor/in: Andreina Mark Zurbuchen
Seitenaufrufe: 21
Artikel Nr. 63652
Ausdruck vom: 24.03.2006

Jungfrau Zeitung, Aarmühlestrasse 1/Postfach, CH-3800 Interlaken
verlag@jungfrau-zeitung.ch